

Anlage: Vorhandene Leistungsangebote zur Thematik „Strom sparen“ und „Energieschuldenprävention“

1. SWM

Zur Analyse der derzeit vorhandenen Angebote erfolgte ein erstes Informationsgespräch mit dem stellvertretenden Marketingleiter der SWM. Die SWM haben sich den Themen Umweltschutz und schonender Einsatz der Ressourcen verpflichtet.

So bietet das Unternehmen bereits seit dem Jahr 2005 fortlaufend **Ausstellungen und Seminare zum Thema „Energiesparen“** an. Die Seminare finden überwiegend an Mittwochen von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Kundencenter statt, so dass auch den Berufstätigen die Chance zur Teilnahme eingeräumt wird. Dabei wird je nach Thematik auf verschiedene Referenten aus der Wirtschaft zurückgegriffen. Durchschnittlich sind die Seminare mit 30 BürgerInnen sehr gut frequentiert.

Ein weiteres Angebot der SWM ist der **„SWM-Lampendoktor“**. Um die Stromkosten, die durch Leuchtmittel verursacht werden, zu senken, sollen durch gezielte Beratung, sowohl im Kundencenter als auch innerhalb des eigenen Wohnraumes, die Vorurteile der Bevölkerung gegenüber den Energiesparlampen abgebaut werden. Der Einsatz des „SWM-Lampendoktors“ ist für SWM-Kunden kostenlos. Gegen eine Kautionszahlung ist es möglich, den **„SWM-Lampendoktor-Koffer“** für einen Zeitraum von 7 Tagen auszuleihen, um die Beleuchtungssituation in der Wohnung/im Haus selbst zu analysieren und die Energiesparlampen auszutesten. Weiterhin beinhaltet dieser Koffer ein Musterformular, mit dem eine vergleichende Kostenanalyse erstellt werden kann.

Zur gezielten Information und kostenlosen Beratung der BürgerInnen, u. a. auch zur Thematik Fördermittel, ist das **„Energiesparmobil“** an vier Wochenenden im Jahr freitags und samstags am Allee-Center, Flora-Park und Bördepark präsent.

Einmal pro Jahr wird ein **Energiespartag** veranstaltet, bei dem sich Interessenten hinsichtlich Einsparpotentiale beraten lassen können. Im Jahr 2009 wurden annähernd 800 Besucher gezählt.

Mit Hilfe eines **Verbrauchsrechners**, der online über die Homepage der SWM abrufbar ist, kann der jährliche Stromverbrauch der Haushaltsgeräte bestimmt werden.

Für Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern aber auch für Mieter bieten die SWM Magdeburg einen **Haus-Check** an, bei dem ein erfahrener Energieberater dem Besitzer einen ersten Überblick über Schwachstellen, an denen erhöhte Energieverluste auftreten, vermittelt. Anhand des Ergebnisses wird geprüft, ob energieeinsparende Investitionen für das Gebäude sinnvoll sind, welche Geräte Energiefresser sind und welche Fördermittel ggf. beantragt werden können. Die Kosten für den Hauscheck belaufen sich für SWM-Kunden derzeit auf 60 EUR.

Die **Energieberater** der SWM Magdeburg werden bei ihren Einsätzen von Experten und Fachleuten anderer Institutionen und Firmen unterstützt, um zielgerichtet und schwerpunktmäßig Beratungen anbieten zu können. Zurzeit greifen SWM auf zwei festangestellte Energieberaterinnen zurück, welche im Kundencenter eingesetzt sind.

Laut Angaben der Marketingabteilung sind weiterhin 3 Diplom-Ingenieure auf Honorarbasis für die Energieberatung aktiv. Die Kosten für die Honorarkräfte belaufen sich auf jährlich 3.000 EUR. Insgesamt tragen die SWM Kosten für die Energieberatung von jährlich ca. 20.000 EUR. Darin sind Ausgaben für die Honorarkräfte, das Energiesparmobil sowie Material- und Ausstattungskosten enthalten. Die Personalkosten der zwei Energieberaterinnen werden in den Gesamtkosten nicht aufgeführt, da diese auch anderen Aufgaben im Kundencenter nachgehen und nur bei Bedarf die Beratungen durchführen.

Eine Evaluierung zur Wirksamkeit der Maßnahmen zur Energieschuldenprävention wird nicht vorgehalten. Mit den dargestellten Maßnahmen werden nach Angaben seitens SWM vorwiegend marketing- und umweltpolitische Ziele verfolgt.

2. Verbraucherzentrale

Durch Recherche konnten auf der Homepage der Verbraucherzentrale *Artikel, Veröffentlichungen* sowie *Broschüren* zur Thematik aufgetan werden. Eine *Energieberatung*, die u. a. Einsparmöglichkeiten anhand der Energiekostenabrechnung aufdeckt, wird für Interessenten durch qualifizierte und kompetente Fachleute gegen ein geringes Entgelt angeboten. Im Rahmen von *Fallmanagement-vor-Ort* kann die Beratung zu Hause fortgesetzt werden. Weiterhin können *Energieverbrauchsmessgeräte* bei der Verbraucherzentrale unentgeltlich ausgeliehen werden.

3. Caritas

Auch die Caritas engagiert sich im Bereich der Energieberatung. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) hat sich die Caritas zum Ziel gesetzt, die einkommensschwachen Haushalte um 100 EUR an Energiekosten im Jahr zu entlasten¹. Dafür werden Langzeitarbeitslose eingesetzt, die eine theoretische und praktische Einweisung durch qualifizierte Trainer der regionalen Energie-Agenturen bekommen haben. Laut den Angaben auf der Internetpräsenz sollen 750 ausgebildete Stromsparhelfer an 70 Standorten zum Einsatz kommen – jedoch nicht innerhalb Sachsen-Anhalts. 11.000 einkommensschwache Haushalte profitierten in den ersten Monaten des Projektes von den Angeboten. Gemäß den Aussagen der Projektleiterin möchte die Caritas im Februar 2010 einen Leitfaden für die Durchführung eines Energieberatungsprojekts veröffentlichen, der von Interessenten genutzt werden kann.

¹ vgl. www.stromspar-check.de/die-aktion/partner/caritas